

Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, nimmt diese Aufgabe einen gebührenden Platz ein.

Rationeller Einsatz der Technik

Es geht aber nicht nur um die Instandsetzung der Maschinen und ihre Einsatzbereitschaft. Als Kreisbetrieb für Landtechnik sind wir auch für den rationellen Einsatz und die volle Auslastung der Technik verantwortlich. Auch Genossen meinten aber, der Kreisbetrieb hätte auf den Schichteinsatz der Maschinen in den LPG keinen Einfluß.

Selbstverständlich haben wir nicht das Recht, in die Angelegenheiten der LPG hineinzureden. Wenn wir ihnen aber vorrechnen, welcher Nutzen den Genossenschaftsbauern, ihrer LPG und der Volkswirtschaft aus der Schichtarbeit erwächst, und wenn wir ihnen obendrein helfen, die Schichtarbeit zu organisieren, werden sie sich dieser Notwendigkeit nicht verschließen.

Keineswegs dürfen wir die Schichtarbeit dem Selbstlauf überlassen oder gar Zusehen, wie teure und hochproduktive Maschinen ungenügend ausgelastet werden. Aus diesem Grunde sorgte die Betriebsleitung rechtzeitig dafür, daß vor allem für die leistungsfähigen neuen Mähdrescher und Traktoren genügend Maschinisten ausgebildet wurden. Für die 27 neuen Mähdrescher stehen 67 Mähdrescherfahrer zur Verfügung, darunter befinden sich 23 Frauen. Weitere 34 Mähdrescherfahrer, davon 10 Frauen, werden noch ausgebildet. Unter den rund 100 Traktoristen mit dem Berechtigungsschein für den Traktor ZT 300 befinden sich weitere 33 Bäuerinnen.

Die Parteioorganisation hat jetzt die Schlußfolgerung gezogen, daß sich die Mitarbeiter des Kreisbetriebes darum kümmern müssen, daß die ausgebildeten Mähdrescherfahrer und Trakto-

risten — vor allem die Bäuerinnen — auch eingesetzt werden und die Technik im Schichtsystem rollt.

Aus der Verantwortung, die unser Kreisbetrieb für Landtechnik für die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion trägt, ergibt sich die Pflicht, besonders den LPG mit niedrigem Produktionsniveau zu helfen, so schnell wie möglich an das Produktionsniveau der Fortgeschrittenen heranzukommen. Dazu werden wir durch den Beschluß des Politbüros verpflichtet. Über diesen Beschluß haben wir diskutiert. Die Parteioorganisation kam zu der Schlußfolgerung, daß auch unser Kreisbetrieb noch ungenutzte Möglichkeiten zur verstärkten Hilfe für diese Genossenschaften hat.

Unsere Hilfe darf sich nicht nur auf die Instandsetzung von Maschinen, die Organisation der Instandhaltung der Technik und die Versorgung mit Engpaßersatzteilen beschränken. Vielfach werden wir auch über politisch-ideologische Probleme und über Fragen der Betriebswirtschaft sprechen müssen. Deshalb hat die Grundorganisation darauf Einfluß genommen, daß in die Arbeitsgruppen des Kreises für die LPG mit niedrigem Produktionsniveau qualifizierte Genossen delegiert wurden.

Für die Ernte hat die Parteileitung ein straffes System der Kontrolle und der Berichterstattung der leitenden Kader vor der Parteileitung organisiert. Auch die Rechenschaftslegung der Leiter über die Erfüllung der Pläne und der Aufgaben vor der Belegschaft und den Kollektiven, wie sie die 13. Tagung des Zentralkomitees forderte, hat in unserem Betrieb einen festen Platz. Dabei wird abgerechnet, wie wir den sozialistischen Wettbewerb der Genossenschaftsbauern unterstützen.

Erwin Schleusner
ParteiSekretär beim Kreisbetrieb
für Landtechnik Stralsund

INFORMATION

Jeder muß einen Auftrag haben

Die Parteioorganisation des VEB RFT Fernmeldewerk Leipzig setzte sich damit auseinander, daß das Kombinat seiner Verantwortung als strukturbestimmender Betrieb noch nicht voll auf gerecht wurde. Die Partei-

leitung analysierte die Ursachen eingetretener Planschulden in der Produktion und bei den Exportverpflichtungen sowie des unzureichenden Programms für die komplexe sozialistische Rationalisierung. Als eine der größten Schwächen betrachtete sie es, daß in der Vergangenheit nicht jeder Genosse einen konkreten, abrechenbaren Parteauftrag erhalten hat, sich mit Wort und Tat an die Spitze des Kampfes um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und der volkswirtschaftlichen Effektivität zu stellen und darüber in den Mitgliederversammlungen zu berichten. Sie gelangte zu der Schlußfolgerung, daß es unbedingte Voraussetzung für die umfassende Durchsetzung der wissenschaftlichen Führungstätigkeit der Partei in allen Bereichen ist, in den tiefen Gehalt der Parteibeschlüsse einzudringen und sie mit hohen Ergebnissen in der täglichen Parteiarbeit und der politischen Massenarbeit bis in die Brigaden hinein wirkungsvoll umzusetzen. (NW)